

# Bild



## VORSORGE + RENTE



### MINUS-ALARM!

## Krasse Verluste bei Betriebsrenten

Von: HENRIK JEIMKE-KARGE  
08.12.2016 - 11:13 Uhr

Schlechte Nachricht für alle Angestellten! Die Betriebsrente wirft im Alter immer weniger ab. Die monatliche Rentenzahlung schmilzt.

► Lag bei einem Vertragsabschluss (Eintrittsalter 30 Jahre, 37 Jahre Laufzeit) im Jahr 2003 und einer monatlichen Einzahlung von 200 Euro bei Rentenbeginn die monatliche Auszahlung noch bei 710 Euro, sind bei einer Neu-Police ab 2017 nur noch 254 Euro garantiert.

Das macht ein Renten-Minus von knapp 5500 Euro pro Jahr. Bei 20 Jahren Rentenbezug wären es mehr als 100 000 Euro. Das hat die Deutsche Gesellschaft

für betriebliche Altersvorsorge (DGBAV) berechnet.

Grund für das sinkende Niveau: Der Garantiezins trumps durch das niedrige Zinsniveau. Im Jahr 2003 waren noch 3,25 Prozent garantiert. Ab kommenden Jahr sind es nur noch 0,9 Prozent.

Besonders hart trifft es diejenigen, die zu einem neuen Arbeitgeber wechseln. Sie können häufig ihre bestehende Betriebsrenten-Police nicht mitnehmen. Das heißt: Wer weiter fürs Alter vorsorgen will, muss einen neuen Vertrag abschließen – zu deutlich schlechteren Konditionen.

► Ein vorliegendes Beispiel: 2009 schloss Clara A.\* über ihren Arbeitgeber eine Betriebsrente, die so genannte Metall-Rente, ab. Die monatliche Rate betrug 13,30 Euro.

Nach 48 Jahren sollte eine Rente von 39,62 Euro ausgezahlt werden. 2012 wechselte sie den Arbeitgeber, eine Übernahme der Police war nicht möglich. Ein neuer Vertrag hätte für A. ein Minus von 34 Prozent bedeutet. Sie hätte bei Renteneintritt nur noch 31,09 Euro bekommen.

Für solchen Fälle hat die DGBAV ein Service entwickelt. Arbeitnehmer können ihren guten Alt-Vertrag auch bei einem Jobwechsel weiterführen.

\*Name geändert